

# 2017

## Sorgen wir für mehr Sicherheit und Gesundheit!

### Erfolgsrechnung

	2017	2016
	TCHF	TCHF
Medizinische Leistungen	12 590	12 627
Techn./medizinische Nebenleistungen	11 421	10 357
Öffentliche Hand <sup>1)</sup>	1 144	1 122
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>25 155</b>	<b>24 106</b>
Materialaufwand	-11 774	-10 529
<b>Bruttogewinn</b>	<b>13 381</b>	<b>13 577</b>
Personalaufwand <sup>2)</sup>	-10 026	-9 901
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 713	-3 064
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</b>	<b>-358</b>	<b>612</b>
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-227	-200
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>-585</b>	<b>412</b>
Finanzaufwand	-20	-3
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-605</b>	<b>409</b>
Mitgliederbeiträge	9	12
Spenden	19	88
Betriebsfremder Ertrag	422	265
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-3	-36
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	21	29
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-137</b>	<b>767</b>

1) Davon Betriebsbeitrag Sozialdepartement der Stadt Zürich 375 375  
2) Davon Vorstandsentschädigungen 23 23

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf [arud.ch/downloads](http://arud.ch/downloads) unter «Jahresberichte & Jahresrechnungen» eingesehen werden.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Projekts «Fokus», der Zusammenführung unserer vier Stadtzürcher Standorte. Das Unterfangen ist geglückt, hat der Arud und ihren Mitarbeitenden aber auch einiges abverlangt.

Der neue Standort an der Schützengasse 31 in Zürich besticht durch helle, freundliche Räume. Die beiden separaten Eingänge, zum Medizinischen Schalter einerseits und zu den Besprechungs- und Behandlungsräumen andererseits, führen hindernisfrei in die grosszügigen Wartebereiche. Die baulichen Anpassungen sind gelungen. Das Wichtigste aber: Am neuen Standort profitieren nun alle Patientinnen und Patienten vollumfänglich und unkompliziert von unserem interdisziplinären Behandlungsangebot.

## Unter einem Dach an der Schützengasse 31

Anlässlich des Umzugs an die Schützengasse haben wir unsere Organisation, samt den Strukturen und Abläufen, grundlegend überdacht und modernisiert. Die neue Form ermöglicht einen noch besseren internen Austausch über die Fachgrenzen hinweg und erleichtert die alltäglichen Abläufe. Das Hauptziel ist und bleibt, unsere Arbeit so patientengerecht und effizient wie möglich zu gestalten.

### 117 Mitarbeitende

(81 Frauen, 36 Männer, Stand 1. März 2018)

Ade Graziana	Finger Süess Sabine	Ruch Conny
Agosti Rosario	Fischer Michaela	Rüegg Brigitte
Aguaysol Claudia Marcela	Frei Sabrina	Salerno Corina
Albertin Brigit	Georgi Jana	Sblendorio Renate
Ammann Jeannine	Gholami Nadjibulah	Scheidner Julia
Anagnostis Paul	Giannoccolo Céline	Schiefler Sophie
Andreeva Olga	Gjorgjiev Aleksandar	Schlumpf Kari
Angerer Theresia	Grimaldi Raffaele	Schrammek Marc
Apollonio Doris	Guldberg Ellen	Schulze Elko
Ardizzone Davide	Häberling Ursula	Scotoni Daniela
Aznavur Artsrun	Haefelin Annina	Sekanic Aleksandra
Bagaric Anamarija	Hartmann Christina	Sigrist Flurin
Barth Andrea	Hitz Denise	Specker Vanessa Nisa
Baumann Murugan Satu Eliisa	Holenweg Regula	Stark Lars
Beck Thilo	Horschik Tina	Stenzel Delia
Benn-Broscheit Eika	Hürlimann Maggie	Stöcklin Markus
Berchtold Christa	Jent Daniela	Stoeber Nathalie
Berchtold Raffael	Jordi Gisela	Stratmann Markus
Berger Gianna	Jüsi Erika	Strickler Esther
Bernardini Claudia	Kammermann Ines	Tahiri Lutfi
Bianchi Mariella	Kant Julia Katharina	Tiefenthaler Gioia
Boršo Denise	Kind Julia	Tomaschett Lena
Breulmann Markus	Kofel Miriam	Tomasello Danilo
Bruggmann Philip	Košak Mihael	Tomasina Valérie
Brunner Nathalie	Kratter Romina	Tremli Petra
Büschlen Jeannine	Luck Martin	Twerenbold-Huter Katja
Caspar Frey Irene	Mahlstein Esther	Ullrich Cinzia
Chughtsang Khado	Maletic Tanja	Úrógi László
Curreli Flavia	Marsicek Borjan	van Swam Claudia
Dahlke Andreas	Martinez Livio	Viehweger Martin
De Nicolli Patrizia	Meier Marc	Vogt Stefania
Dick Joy	Mettler Claudia	Wahrenberger Rita
Dietiker Stephan	Mitchell Aidan	Weber Jean-Christoph
Durguti Shefqet	Ottiger Franzisca	Wehli Marc
Ernst Karin	Pirrotta Roberto	Wehrli Petra
Eschle Nadine	Pispico Yvonne	Wendt Sabina
Esser Regina	Poltera Jolanda	Wittwer Sonja
Falcato Luis	Raschle Katrin	Zumbühl-Baur Andrea
Fehr David	Rasovszky Tibor	Zunzunegui Fernández Cristina

33 Psychiatrie 14 Innere Medizin 43 Medizinische Dienste  
19 Betriebliche Dienste 6 Stab 2 kaufmännische Lernende

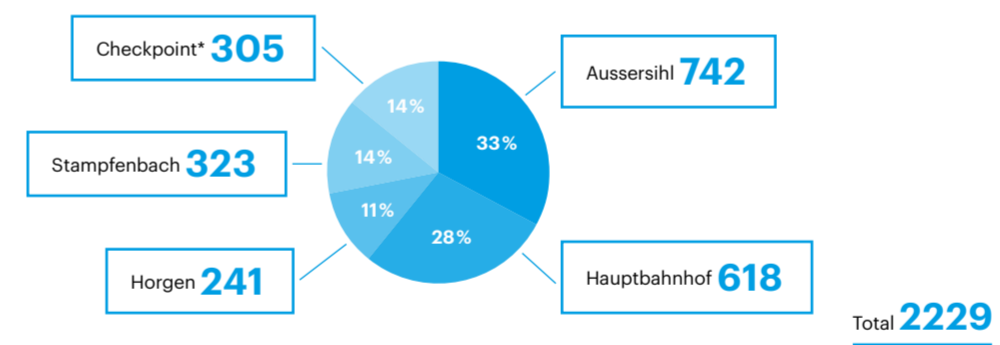
Auch die Informatik haben wir neu organisiert: Die gesamte Soft- und Hardware wurde auf den neusten Stand gebracht und an der Schützengasse 31 inhouse installiert. Wir sind damit wieder vom allgegenwärtigen Trend des Outsourcings weggekommen und haben das gesamte Paket bewusst unter einem Dach gebündelt.

Dank der sorgfältigen Planung klappte der Umzug nahezu reibungslos und wir konnten plangemäss am 14. Dezember 2017 die ersten Patientinnen und Patienten am neuen Ort begrüssen und behandeln. Inzwischen haben wir uns an der Schützengasse eingelebt. Die meisten Abläufe haben sich etabliert und bewährt. Nach den ersten Erfahrungen sehen wir aber auch, wo es noch Optimierungspotenzial gibt. So muss zum Beispiel die Akustik im Erdgeschoss verbessert werden.

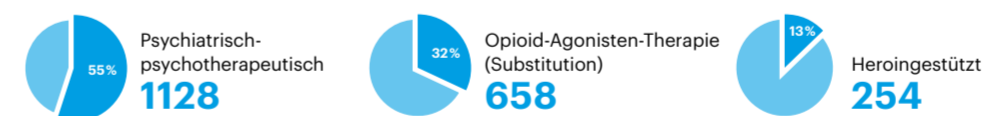
## Einander über die Fachgrenzen hinweg die Bälle zuspiesen

Mit der Zusammenlegung der Standorte in Zürich haben wir einen grossen Schritt geschafft und ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren Einsatz danken! Ich weiss, dass ihnen im vergangenen Jahr viel abverlangt wurde. Umso erfreulicher war es zu sehen, mit wie viel Flexibilität, Improvisationstalent und nicht zuletzt

### Patientinnen und Patienten 2017



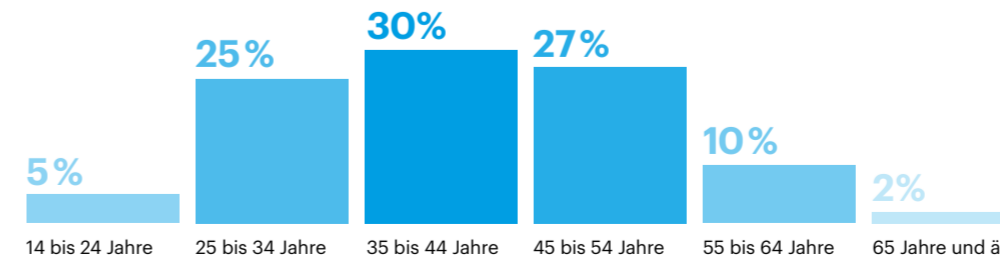
### Art der Behandlung



### Entwicklung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungen



### Altersstatistik der Patientinnen und Patienten



\* Checkpoint ist eine Zusammenarbeit der Arud und der Zürcher Aids-Hilfe und wird seit 2014 in die Statistik miteinbezogen.

Humor sie diese grosse Herausforderung und die zahlreichen Unsicherheiten gemeistert haben. Das verdient ehrliche Bewunderung!

## Dank grossem Effort erfolgreich gemeistert

Auf der Rückseite dieses Jahresberichts finden Sie eine Gegenüberstellung von zwei unterschiedlichen Ansätzen im Umgang mit psychoaktiven Substanzen: Links dargestellt ist der leider noch allzu gegenwärtige repressive Ansatz mit dem damit verbundenen Schwarzmarkt. Auf der rechten Seite skizzieren wir hoffnungsvoll eine bessere Zukunft: eine Zukunft, in der ein regulierter Markt für mehr Sicherheit und Gesundheit sorgt – ein Gewinn sowohl für die Konsumierenden als auch für die Gesellschaft als Ganzes!

David Fehr, Geschäftsführer

PS: Das Projekt «Fokus» wäre nicht möglich gewesen ohne die grosszügigen Spenden von Organisationen und Privatpersonen. Diesen gebührt ein grosses Dankeschön.

### Organisation

**Vorstand**  
Barbara Gysi (Präsidentin)  
Jörg Blättler  
Barbara Koller  
Elisabeth Möller Dosch  
Oliver Senn

**Geschäftsleitung**  
David Fehr  
Geschäftsführer  
Regina Esser  
Leiterin Innere Medizin  
Daniela Jent  
Leiterin Medizinische Dienste  
Daniela Scotoni  
Leiterin Betriebliche Dienste  
Lars Stark  
Leiter Psychiatrie

**Medizinische Fachleitungen**  
Thilo Beck  
Chefarzt Psychiatrie  
Philip Bruggmann  
Chefarzt Innere Medizin

### Spenden

**Für das Projekt «Fokus»**  
Gönnerin\*, Zürich  
Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich  
Ernst Göhner Stiftung, Zug  
Hans Konrad Rahn-Stiftung, Zürich  
Kanton Zürich Lotteriefonds, Zürich  
René & Susanne Braginsky Stiftung, Zürich  
Stadt Zürich, Gesundheits- und Umweltdepartement, Zürich  
\*möchte nicht namentlich genannt werden

Die detaillierten Beträge können im Anhang der Jahresrechnung nachgelesen werden.

**Für weitere Projekte**  
Finanzielle Unterstützung erhielten wir von den Firmen AbbVie AG, Gilead Sciences Switzerland Sàrl, MSD Merck Sharp & Dohme AG und Mundipharma Medical Company. Ausserdem haben uns zahlreiche weitere Personen und Institutionen unterstützt.

Lieferanten und Dienstleister halfen uns auch dieses Jahr mit ihrem Engagement und vorteilhaften Konditionen.

Die Zuwendungen betrachten wir als Bestätigung unserer Arbeit und als Ansporn für neue Aufgaben.

### Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Möchten Sie uns unterstützen? Wir freuen uns über Spenden an: Zürcher Kantonalbank, IBAN CH06 0070 0110 0039 8235 3

### Impressum

Herausgeberin Arud, Schützengasse 31, 8001 Zürich, [www.arud.ch](http://www.arud.ch)  
Gesamtverantwortung David Fehr, Julia Kind, Thilo Beck  
Gestaltung Weissgrund AG, Zürich, [www.weissgrund.ch](http://www.weissgrund.ch)  
Druck Mattenbach AG, Winterthur, [www.mattenbach.ch](http://www.mattenbach.ch), Auflage 5800 Exemplare

# Schwarzmarkt

Trotz Verbot werden Drogen konsumiert – ein Milliardengeschäft für kriminelle Banden.



## Unkontrollierte Verkaufsbedingungen

- Uneingeschränkte Verfügbarkeit
- Brutaler, rücksichtsloser Kampf zwischen unterschiedlichen Gangs um Marktanteile
- Hemmungslose Profitmaximierung
- Aggressives Marketing
- Kein Jugendschutz



## Gesundheitsrisiken ...

... durch unklare Inhaltsstoffe von unbekannter Wirkungsstärke, schädliche Verunreinigungen und Streckmittel

... in Form von Infektionskrankheiten aufgrund von eingeschränktem Zugang zu schadensmindernden Angeboten und Präventionsmassnahmen

## Illegaler Anbau und illegale Produktion

- Fehlende Produktionsstandards, Beimischung von Streckmitteln
- Schlechte Arbeitsbedingungen
- Massive Ausbeutung der Produzenten
- Gefährdung der staatlichen Strukturen



## Überbordende Kosten ...

... bei Justiz und Polizei für die Strafverfolgung – ohne Effekt

## Gefährdung der öffentlichen Sicherheit ...

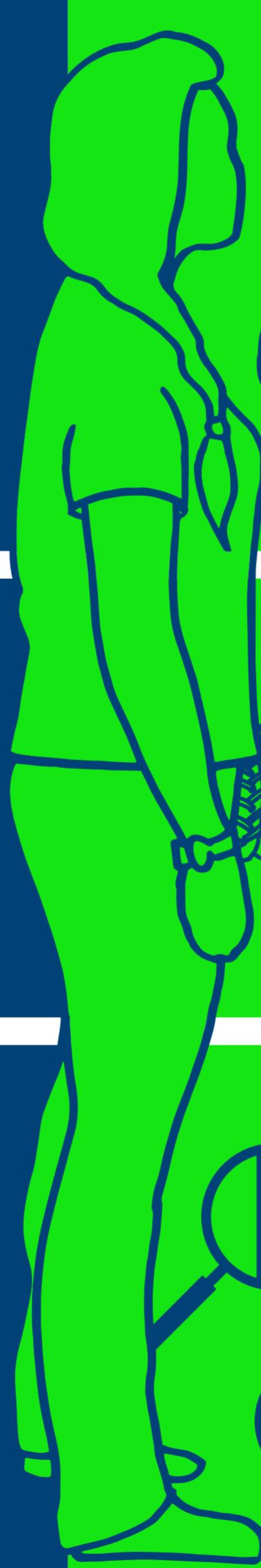
... durch Bandenkriminalität



## Kriminalisierung von Konsumierenden

# Regulierter Markt

Der Staat bestimmt die Spielregeln – und die Gesellschaft gewinnt!



## Streng geregelte Verkaufsbedingungen

- Verkauf nur mittels staatlich verliehener Lizenz
- Geschultes Personal
- Informationen zu Konsumrisiken und Wirkungen
- Werbeverbot
- Verkauf an Minderjährige verboten

## Lizenzierte Verkaufsstellen

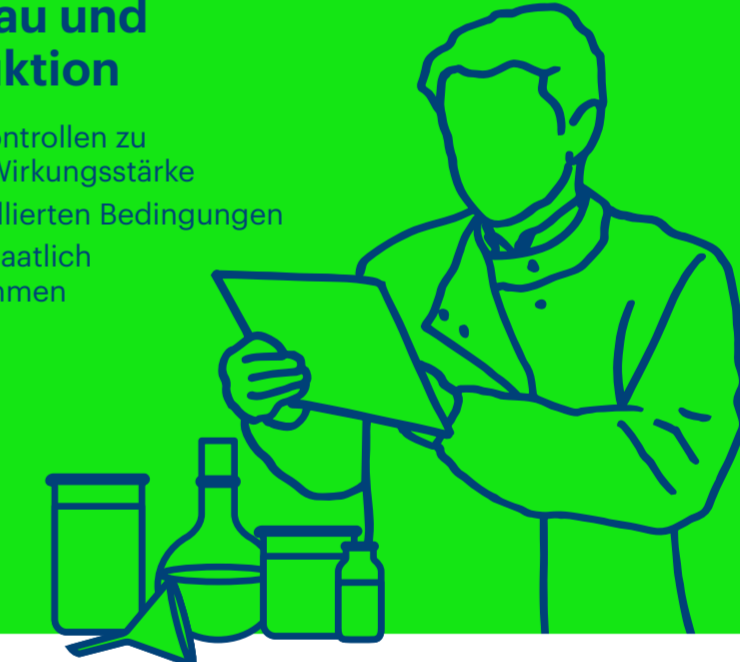
z. B. für Cannabis, Ecstasy, Kokain, LSD

## Spezialisierte Apotheken

z. B. für Cannabis, Ecstasy, Kokain, LSD

## Legaler Anbau und legale Produktion

- Strenge Qualitätskontrollen zu Inhaltsstoffen und Wirkungsstärke
- Anbau unter kontrollierten Bedingungen
- Produktion durch staatlich lizenzierte Unternehmen



## Risikoarmer Konsum ...

... dank reinen Substanzen und Informationen zur sicheren Anwendung

... dank schadensmindernden Angeboten und Präventionsmassnahmen zur Vermeidung von übertragbaren Krankheiten



## Wirksamer Jugendschutz ...

... dank Aufklärung und Altersbeschränkungen

## Mehr Geld für Prävention und Therapie ...

... dank Konsumsteuer



## Frühzeitige Erkennung von problematischem Konsum ...

... und Vermittlung von Therapieangeboten dank geschultem Verkaufspersonal

Bisherige Erfahrungen mit regulierten Substanzen geben keine Anhaltspunkte für eine massgebliche Zunahme der Konsumzahlen.